

(System *B r o n s*) im Betriebe vorgeführt, bei dem der Brennstoff ohne Druck in eine mit dem Arbeitszylinder ständig verbundene Kapsel eingeführt und aus dieser durch eine Vorexpllosion in den Zylinder herausgeschleudert und dort verbrannt wird.

Auf einem besonderen Tische waren Proben von allen flüssigen Brennstoffen aufgestellt, mit denen die Motoren der Gasmotorenfabrik Deutz betrieben werden können. Man war allgemein erstaunt zu sehen, wie vielseitig die Verbrennungsmotore in dieser Hinsicht ausgebildet worden sind.

Schließlich wurden noch zwei Generatoren gezeigt. Der eine, ein Feinkohlengenerator, gestattet, grusartige feste Brennstoffe, wie z. B. Perlanthracit, Koksgruse und sogen. Rauchkammerlösch, ein beim Betriebe von Lokomotiven erhaltenes, sehr asche-reiches und bisher wertloses Abfallprodukt, zu vergasen und für Kraftzwecke nutzbar zu machen. In dem anderen Generator wurden in Verbindung mit einem größeren, im reinen Sauggasverfahren arbeitenden Motor rheinische Union-Braunkohlenbriketts vergast.

An die Besichtigung schloß sich eine kurze gesellige Zusammenkunft mit Erfrischungen im Be-amtenkasino des Werkes, wo auch der neue, in der Versuchsstation der Gasmotorenfabrik entstandene Gasuntersuchungsapparat „*D e u t z*“, angefertigt von der Firma Dr. Siebert & Kühn, Kassel, vorgeführt wurde. Ein Vortrag des Herrn Oberingenieur *N e u m a n n*, dem auch die vorstehenden Angaben zu verdanken sind, über die Entwicklung der Deutzer Motoren bildete eine willkommene Ergänzung der Besichtigung, für die der Gasmotorenfabrik Deutz auch an dieser Stelle der Dank des Rheinischen Bezirksvereins ausgesprochen sei.

Die anschließende ordentliche Hauptversammlung des Bezirksvereins im Hotel „Ewige Lampe“ in Köln wurde vom 1. Vorsitzenden, Dr. G. *S c h m i d t* - *S c h l e b u s c h*, geleitet und war von 45 Mitgliedern besucht.

Über das Resultat der Vorstandswahl ist bereits in dieser Z. 22, 192 (1909) berichtet worden.

Aus dem vom bisherigen 1. Schriftführer erstatteten Jahresberichte pro 1908 ergibt sich, daß die Mitgliederzahl des Bezirksvereins zu Ende 1908 399 ordentliche und 13 außerordentliche, zusammen 412 betrug, während sie sich zu Anfang 1908 auf 367 ordentliche und 10 außerordentliche, zusammen 377 stellte.

Auf den Vortrag der Kassenabrechnung pro 1908 hin wurde dem Kassenwart ebenso wie dem Vorstände Entlastung erteilt. Als Beitrag zur Hilfskasse des Hauptvereins wurden 100 M bewilligt.

Weiter erstattete der Vorsitzende Bericht über die Beratung der vom Bezirksverein vorgeschlagenen Resolution über „die Zugehörigkeit der Mitglieder des Hauptvereins zu den Bezirksvereinen“ auf der Hauptversammlung in Jena. Der Bezirksverein beschloß, in der nächsten geschäftlichen

Sitzung zu erwägen, die Frage ev. noch einmal in Form eines Antrags der Hauptversammlung des Hauptvereins zu unterbreiten.

Zu der weiter auf der Tagesordnung stehenden Wahl von Vertrauensmännern für Lebensversicherung fand sich kein Mitglied bereit, ein solches Amt zu übernehmen. Es wurde daher beschlossen, etwaige im Bezirksverein auftauchende diesbezügliche Fragen an die soziale Kommission zu verweisen.

Der Vorsitzende berichtete sodann über die Verhandlungen mit dem Kölner Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure und mit der Elektrotechnischen Gesellschaft in Köln behufs gemeinschaftlicher Benutzung der Vereinsräume und Vereinsbibliothek dieser Vereine. Die Versammlung erkannte die von den genannten Vereinen dafür gestellten Forderungen in Übereinstimmung mit dem Vorstände als zu hoch und beschloß, an die Kölner Handelshochschule um Mitbenutzung eines Vortragssaales für die Vereinsvorträge und um Mitbenutzung der Bibliothek heranzutreten, sowie mit den anderen wissenschaftlichen Vereinen Kölns ein gegenseitiges Einladungsverhältnis bezüglich Vorträgen, Besichtigungen usw. anzubahnen.

Die Teilnehmer an der Hauptversammlung vereinigten sich nach derselben zu einem gemeinschaftlichen Abendessen mit folgender Vereinsbowle.

Dr. Weyer.

Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie.

Sitzung am Sonnabend, den 20. Februar d. J. nachmittags 4 Uhr, im Hotel Russischer Hof, Berlin NW., Georgenstr.

T a g e s o r d n u n g:

1. Die Tablettenfrage vom Standpunkte der chemischen Industrie und der Apotheker.
2. Falsch deklarierte Arzneimittel.
3. Beteiligung der Fachgruppe an dem Kongreß für angewandte Chemie vom 27. Mai bis 2. Juni 1909 in London.

Vorsitzender:

Prof. Dr. H. *T h o m s*, Steglitz, Hohenzollernstr. 3.

Schriftführer:

Dr. B. *B e c k m a n n*, Grenzach (Baden).

Bezirksverein für Mittel- und Niederschlesien.

Der Vorstand für 1909 setzt sich wie folgt zusammen: Dir. *H u g o S c h u l z* - Klein-Gandau Vorsitzender; Dr. *E. R i c h t e r s* - Breslau Stellvertreter; *H u g o W e l z e l* - Cosel Schriftführer; Dir. *E. M i l d e* - Goldschmieden Stellvertreter; Dr. *F. A. B a s s e* - Münsterberg Kassenwart; Dr. *P a u l B a u e r* - Breslau und Dr. *L. G o t t s t e i n* - Breslau Beisitzer.

Dr. *W o y* - Breslau Vertreter im Vorstandsrat; Dr. *E. R i c h t e r s* - Breslau Stellvertreter.

Berichtigung. In der Besprechung des Buches Torfkoks und Kraftgas auf S. 187 ist der Name des Verf. umzuändern in *A s m u s J a b s*. — In der Tabelle der Internationalen Atomgewichte 1909 (diese Z. 22, 149) ist nachzutragen *Tl* = Thallium 204,0.